

# Kunststoff Information

## Perspektive entscheidet.

- Sabic: Abbau von 1.000 Stellen in Europa geplant
- BASF: Chemikaliengeschäft wird neu strukturiert
- TVK: 2012 war kein gutes Jahr für die Ungarn
- China: Ruhige Wochen bei Standard-Thermoplasten
- RPC: Verpackungsgruppe im Aufbruch nach Asien
- Lenzing: Bereich „Plastics“ fast vollständig verkauft
- Autoneum: Autozulieferer internationalisiert sich
- PUR-Rohstoffe: Flaue Nachfrage drückt auf Preise

### BOPP-FOLIEN

#### Kapazitätsausbau weiterhin zu schnell für gutes Verbrauchswachstum / Auslastungsgrad der Linien unter 70 Prozent / Konsolidierung unvermeidlich / Lage in China unübersichtlich / Naher Osten rüstet zielstrebig auf

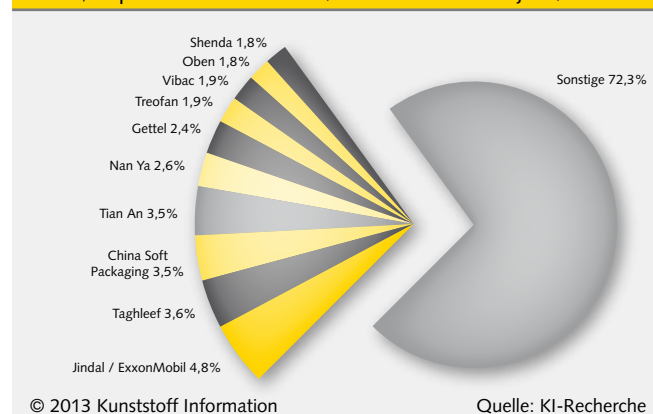
Der Trend zur Anwendung dünner, biaxial orientierter Folien hält weltweit weiter an. Im Mittelpunkt stehen dabei – trotz ebenfalls ansprechender Zuwachsraten bei BOPET – nach wie vor die aus Polypropylen hergestellten Folien (BOPP). Nach weitgehend übereinstimmenden Einschätzungen der Marktforscher von **Applied Market Information** (AMI, Bristol / Großbritannien; www.amiplastics.com) und **PCI Films Consulting** (Guilsborough, Northamptonshire / UK; www.pcifilms.com) dürften nach knapp 6,1 Mio t im vorhergehenden Jahr rund 6,5 Mio t BOPP im Jahr 2012 produziert worden sein. Mehr als 80 Prozent der BOPP-Folien werden dabei für Verpackungszwecke eingesetzt, oft veredelt durch Metallisierung und Bedruckung.

In den letzten zehn Jahren hat sich die BOPP-Produktion verdoppelt: Im Jahr 2002 waren es rund 3,2 Mio t gewesen, zeigt ein Blick in das KI-Archiv. Zugleich aber setzt sich die bereits damals anzutreffende Überkapazität im Markt trotz allen Verbrauchswachstums nahtlos fort und hat sich sogar verstärkt. Kolportiert werden Auslastungsraten von maximal 70 Prozent für das Jahr 2011. Die ungebremst weitergehenden Ausbauten an vielen Stellen der Welt in den beiden Folgejahren dürften den Ausstoß der Linien wohl eher gegen 60 Prozent der Nominalkapazitäten tendieren lassen. Auszugehen ist heute wohl von rund 10 Mio jato installierter Kapazitäten in allen Regionen der Welt.

In den letzten Jahren standen dabei vor allem Ausbauten in China immer wieder im Fokus. Der schier unglaubliche Strom von Meldungen über immer größere und schnellere Anlagen

riss nicht ab. Unzählige Gruppen übertreffen sich auch weiterhin in Ankündigungen von Expansionen. Sehr wichtig dabei immer: Der Verweis auf die deutsche Technologie, mit der man arbeitet. Sei es der recht unangefochtene Marktführer für Reckanlagen, **Brückner** (D-83313 Siegsdorf; www.brueckner.com), Wettbewerber **Dornier** (D-88129 Lindau; www.lindauer-dornier.com) oder die **DMT**-Aktivitäten, die heute unter dem Dach von **Andritz** (Graz / Österreich; www.andritz.com) siedeln – meist sind es deutschsprachig-europäische Technologieanbieter, die von dem Ausbauboom profitieren. Der früher ebenfalls öfter anzutreffende asiatische Wettbewerber **Mitsubishi Heavy Industries** (MHI Paper & Printing, Nagoya /

#### BOPP: Globale Kapazitäten 2012, Top 10 Unternehmen (Gesamt: ~10 Mio jato)



Japan; www.mhi.co.jp) taucht dagegen bei Neuprojekten gar nicht mehr auf. Eine Recherche hinterlässt den dazu passenden Eindruck, dass der japanische Maschinen- und Anlagenbauer das Segment bereits vor einigen Jahren stillschweigend aufgegeben hat.

Auch die chinesischen Planungsstellen scheinen den Auswuchs bei biaxial verstreckten Folien mittlerweile erkannt zu haben. Vor allem in der Region Shaoxing der Ostküstenprovinz Zhejiang südlich von Shanghai konzentriert sich eine hohe Zahl von entsprechenden Produktionsunternehmen und Verarbeitungsbetrieben. Mehr als 50 Prozent des gesamten chinesischen Ausstoßes an BOPP- und BOPET-Folien stammt aus diesem Cluster. Schon jetzt sei eine erhebliche Überkapazität festzustellen, ließ der Generalsekretär des Kunststoffindustrie-Verbandes von Zhejiang, *Wang Jianping*, auf der Jahrestagung 2012 verlauten. Und dabei seien unsinnigerweise noch weitere Orderaktivitäten zu beobachten. Die Bestellung von weiteren 10 bis 15 großen BOPP-Linien durch in Zhejiang ansässige Unternehmen sei hochgradig redundant, vor allem nachdem allein im Jahr 2011 schon viele neue Kapazitäten installiert worden seien, mahnte Jianping.

Dementsprechend schwer fällt es, einen Überblick über die verschiedenen Verarbeitungsgruppen in China zu gewinnen. Einer der bedeutendsten Hersteller ist nach KI-Recherche die **China Soft Packaging Group** mit Anlagen für 350.000 jato BOPP-Folien. Die Gruppe am Standort Fuzhou in der Provinz Fujian an der Südostküste gegenüber Taiwan ist darüber hinaus dabei, die vollständige Rückwärtsintegration über PP bis zur Propylenproduktion per Propandehydrierung auszubauen – in der Größenordnung von je 1,4 Mio jato C3 und PP, wohlgeachtet. Zumindest sechsstellige Kapazitätswerte weisen auch Gruppen wie **Tian An**, **Shenda**, **Huayi Plastic**, **Guofeng Plastic** oder **Great Southeast** aus.

### Indien und Südamerika holen deutlich auf

Neben China machen sich auch andere Regionen zunehmend als Produktionsbasen und Ausgangspunkte für globale Aktivitäten bemerkbar. Insbesondere scheint sich in Indien der nächste große BOPP-Cluster in Asien zu formieren, angesichts der Bevölkerungs- und damit Bedarfszahlen sicher nicht ganz überraschend. Nicht zuletzt stammt der designierte neue Weltmarktführer **Jindal Poly Films** (Gulaothi / Indien; www.jindalpoly.com) von hier. Mit der angekündigten Übernahme von **ExxonMobil Chemical Films** (Baytown, Texas / USA; www.exxonmobil.com) werden die Inder allein über eine globale BOPP-Kapazität von mehr als 475.000 jato verfügen. Zusätzlich kommen dort noch über 125.000 jato BOPET-Linien dazu. Weitere bekannte Namen aus Indiens zweiter Reihe sind **Cosmo Films**, das zumindest an den sechsstelligen Tonnagezahlen kratzt, die BOPET-Riesen **Uflex** (FlexFilm) und **Polyplex** sowie die etwas kleineren BOPP-Spezialisten **Max Specialty Film** und **Vacmet**.

Es ist sicher auch kein Zufall, dass mit der **Oben**-Gruppe aus Peru nun auch ein südamerikanischer Produzent unter den weltweiten Top 10-Produzenten auftaucht. Auch die brasilianischen **Vitopel** und **Polofilms** haben die 100.000 jato-Grenze nicht undeutlich überschritten, die kolumbianische **Biofilm** ist ebenfalls in diese Dimensionen vorgestoßen.

Besondere rege zeigen sich derzeit auch Unternehmen aus dem Nahen Osten, die offensichtlich von der starken Förderung der Kunststoffverarbeitung durch die dortigen Staaten

### POLYMERPREISE ERSCHEINUNGSTERMINE

	Online	Print
Standard-Thermopl. / PET	Fr. 03.05.	Mo. 13.05.
Stand.-Thermoplaste Trend	Mo. 13.05.	–
Technische Thermoplaste	Mo. 06.05.	Mo. 13.05.
Composites / GFK	Mo. 06.05.	Mo. 13.05.
Standard-Reggranulate	Do. 16.05.	Di. 21.05.
Technische Reggranulate	Fr. 17.05.	Di. 21.05.
PUR-Rohstoffe	Do. 23.05.	Mo. 27.05.
Vorprodukte / Grundstoffe	Fr. 03.05.	Mo. 13.05.

[www.kiweb.de/polymerpreise](http://www.kiweb.de/polymerpreise)

profitieren. Die mit den Akquisitionen von **Radici** und **AET** recht zügig zu Weltgeltung gelangte **Taghleef Industries** (Dubai / Vereinigte Arabische Emirate; www.ti-films.com) ist nur die Speerspitze dieser Entwicklung. Die saudische **Gulf Packaging Industries** meldet vom Standort Al-Jubail aktuell eine laufende Erweiterung auf 118.000 jato. Auch **Rowad Global Packaging** ist dabei, die BOPP-Kapazität in Saudi-Arabien auf 70.000 jato zu verdoppeln. Letztere profitiert als Teil der auch in der Petrochemie und Polymerproduktion einschlägig engagierten **Tasnee**-Gruppe wohl in besonderem Maße von den im Nahen Osten ohnehin bereits günstigen Rohstoffen.

### Commodities haben in Europa kaum noch eine Chance

Die BOPP-Verarbeitung kann mit den schlüsselfertigen Produktionsanlagen bei lediglich benötigten einfachen PP-Qualitäten überwiegend als Commodity-Produktion eingestuft werden. Die Materialkostenvorteile im Nahen Osten dürften in diesem Zusammenhang auch den chinesischen Verarbeitern wohl langsam aber sicher die Schweißtropfen auf die Stirn treiben. Denn als ob sie nicht bereits selbst genügend Überkapazitäten aufzuweisen hätten, schreien die umfangreich zu füllenden Flächen der voran getriebenen Verarbeitungsparks in den Golfstaaten geradezu nach weiteren Produktionen. Und die resultierenden Folienmengen werden sicher nicht nur in der Region verbraucht werden können.

Die europäische BOPP-Produktion scheint indes bereits über das Stadium der Schweißperlen hinaus. Die einst an der Weltspitze residierende und immer noch bedeutende **Treofan**-Gruppe hat bereits konsolidiert und steuert immer stärker in technisch anspruchsvolle Nischen. Die europäischen Produktionen von ExxonMobil werden von Jindal geschluckt, so wie es in Italien bereits durch Taghleef mit Radici geschehen ist. Unterdessen halten sich Gruppen wie **Vibac**, **Innovia** und die heute als **Manucor** firmierende ehemalige **Manuli Films** auf dem erreichten sechsstelligen Level, ohne dass noch viel Luft nach oben erkennbar wäre. Das gilt mittlerweile auch für die vor rund zehn Jahren als Newcomer auftrumpfenden türkischen Spieler wie **Polinas** oder **Super Film**, die in den letzten Jahren eher Stagnationssignale senden. Die kleineren europäischen Betriebe haben sich ohnehin schon länger in die jeweiligen Nischen verkrümelt, was wirtschaftlich sicher nicht immer die schlechteste Wahl sein dürfte.

Die BOPP-Wachstumsmusik der großen Zahlen spielt auf deutlich anderen Schwerpunkten. Dort allerdings stehen die Prognosen weiterhin grundsätzlich auf „Grün“. Bis zum Jahr 2016 soll der weltweite Verbrauch weiterhin um mehr als 6 Prozent p.a. auf dann über 8,3 Mio t anwachsen, sind sich die Marktforscher auch hier einig.

## SABIC

**Restrukturierung in Europa / 1.000 Arbeitsplätze fallen weg / Aus für zwei PP-Linien in Gelsenkirchen**

Ein umfangreiches Restrukturierungsprogramm hat **Sabic** (Riyadh / Saudi Arabien; [www.sabic.com](http://www.sabic.com)) am 18. April 2013 für den europäischen Markt vorgestellt. Insgesamt 1.050 Arbeitsplätze sollen abgebaut werden. Unter anderem will man zwei ältere PP-Linien in Gelsenkirchen schließen, darüber hinaus auch die kleinere der beiden PPO-Anlagen in Bergen op Zoom. Das bestätigte Sabic-Sprecherin *Danielle Willems* auf Nachfrage von KI.

Die gut 1.000 zur Disposition stehenden Stellen teilen sich auf in 700 Sabic-Festangestellte sowie 350 Leiharbeiter. Gespräche mit den Betriebsräten werden in Kürze beginnen, ein Abschluss ist für spätestens Juli 2013 vorgesehen. Die Umsetzung soll dann bis Ende 2014 abgeschlossen werden.

Der Löwenanteil der betroffenen Stellen ist in den Niederlanden angesiedelt, wo 420 Arbeitsplätze wegfallen sollen. In Großbritannien ist ein Abbau von 110 Stellen geplant, in Spanien werden es 65 sein. Der Rest verteilt sich auf verschiedene andere Länder. In Gelsenkirchen sind 50 bis 60 Arbeitsplätze betroffen, wenn die beiden kleinen PP-Linien mit je 100.000 jato abgeschaltet werden, was dem Vernehmen nach 2016 der Fall sein dürfte. Die größere Anlage mit aktuell 350.000 jato Kapazität läuft weiter und wird einige der Typen aus den kleineren Linien weiter erzeugen. Die Produktion aus der betroffenen PPO-Linie in Bergen soll nach Salkirk in den USA verlagert werden.

Sabic begründet die Maßnahmen mit der schwachen Nachfrage, niedrigen Margen sowie einer strukturellen Veränderung der Gegebenheiten in Europa einerseits und dem zunehmenden Wettbewerb durch die Shale Gas-Welle aus den USA, wo der Konzern einen Megacracker wohl auch mit Nachfolgeeinheiten plant, sowie Asien.

## TVK

**2012 war kein gutes Jahr für den Polyolefin-Konzern**

Wie erwartet schnitt das Polyolefin- und Petrochemie-Unternehmen **Tiszai Vegyi Kombinat Rt** (TVK, Tiszaujváros / Ungarn; [www.tvk.hu](http://www.tvk.hu)) im vergangenen Jahr nicht gut ab. Wartungsstillstände und ein Feuer in einer PE-LD-Anlage belasteten das zur Öl- und Gasgesellschaft **MOL** (Budapest / Ungarn; [www.mol.hu](http://www.mol.hu)) gehörende Unternehmen.

CEO *Zsolt Pethö* berichtete einen Nettoverlust von 35,3 (21,1) Mio EUR. Im vierten Quartal 2012 rettete sich TVK gerade so in die schwarzen Zahlen. Der Umsatz der Ungarn betrug im Gesamtjahr 1,29 (1,47) Mrd EUR, das Ebitda wird mit 12,5 (26,6) Mio EUR beziffert.

Pethö begründete das schwache Abschneiden mit hohen Preisen für Energie und Rohstoffe, geringeren Produktionsvolumina sowie den Wechselkursen. Die Auslastung aller Anlagen ging im Jahresvergleich um 15 Punkte auf 78,1 Prozent zurück – unter anderem wegen der schwachen Nachfrage. Die Polymerproduktion sank ebenfalls um 15 Prozent, der Erlös sogar um 17 Prozent. Dennoch setzt TVK das auf drei Jahre angelegte Restrukturierungsprogramm des MOL-Konzerns sowie auch den Bau der Butadienextraktion fort, die 2015 in Betrieb gehen soll.

■ Mehr unter [www.kiweb.de/225151](http://www.kiweb.de/225151)

## AUS DEM TICKER

**PET Recycling Team: Alpla-Tochter mit Werk in Polen**

Am 11. April 2013 eröffnete die **PET Recycling Team GmbH** (Wöllersdorf / Österreich; [www.petrecyclingteam.at](http://www.petrecyclingteam.at)) eine PET-Recyclinganlage im polnischen Radomsko. Das Unternehmen, an dem der österreichische Hersteller von Flaschen, Preforms, Verschlüssen und Tuben **Alpla-Werke Alwin Lehner GmbH & Co KG** (Hard / Österreich; [www.alpla.com](http://www.alpla.com)) mehrheitlich beteiligt ist, beziffert die neue Kapazität auf 13.000 bis 14.000 jato PET-Regnanulat. Die bisherige Gesamtkapazität liegt bei 31.000 jato.

**Crimea Titan: Ausbaupläne werden konkret**

Der bisher nur vage angekündigte Ausbau der Titan-dioxid-Produktion von **Crimea Titan** (Armyansk / Ukraine; [www.titanexport.com](http://www.titanexport.com)) wird konkret. Für rund 300 Mio USD will der Mehrheitseigentümer **Group DF** (Kiew / Ukraine; [www.groupdf.com](http://www.groupdf.com)) die bisherige Kapazität von 120.000 jato in Armyansk um 80.000 jato erhöhen. Pläne für weitere 40.000 jato liegen in der Schublade. Der Bau der mit Sulfat-Technologie arbeitenden Anlage soll noch 2013 beginnen, die Fertigstellung ist für 2015 vorgesehen.

**Mitsubishi Chemical: US-Zukauf bei PVC-Compounds**

Die **Mitsubishi Chemical Corp** (MCC, Tokyo / Japan; [www.m-kagaku.co.jp](http://www.m-kagaku.co.jp)) setzt die weltweite Expansion beim PVC-Compounding fort. Der Konzern übernimmt den Compoundeur **Comtrex** (Warren, Michigan / USA; [www.comtrexllc.com](http://www.comtrexllc.com)) von der **Cortran Group** für einen nicht genannten Preis. Comtrex produziert mit 40 Beschäftigten PVC-, TPV sowie Elastomer-Compounds. Der Umsatz lag 2012 bei 20 Mio USD. Seit 2011 hat MCC bereits PVC- und TPE-Aktivitäten von **Tessengerlo** und **A. Schulman** erworben.

**Elix Polymers: Frankreich-Vertrieb durch AMP**

Der ABS-Produzent **Elix Polymers** (Tarragona / Spanien; [www.elix-polymers.com](http://www.elix-polymers.com)) hat **Alpha Matières Plastiques** (AMP, Bannwihr / Frankreich; [www.amp.fr](http://www.amp.fr)) als Distributeur für Frankreich und den Maghreb bestellt. AMP vertreibt fortan das gesamte Produktportfolio von Elix Polymers. Die Distributionsvereinbarung beeinträchtigt nicht die Zusammenarbeit mit anderen Vertriebspartnern in Frankreich, so die Spanier.

**FP-Pigments: Ausbau der Pigmentproduktion in Leuna**

Der Pigmenthersteller **FP-Pigments** (Espoo / Finnland; [www.fp-pigments.com](http://www.fp-pigments.com)) verdoppelt die Produktionskapazitäten in Deutschland. Am Standort Leuna will das Unternehmen bis Ende des Jahres 2013 für mehrere Mio EUR eine zweite Produktionslinie einrichten. FP-Pigments stellt Pigmente für Kunststoffe, Papier, Farben und Lacke her. Neben dem Unternehmenssitz im finnischen Espoo betreibt das Unternehmen Produktionsstandorte in Leuna, Valkeakoski (Finnland) und Rome (Georgia / USA).

Täglich mehr: [www.kiweb.de](http://www.kiweb.de)

## RPC

**Kunststoff-Verpackungsgruppe im Aufbruch nach Asien / Rationalisierung in Europa / Stabwechsel**

Die **RPC Group** (Rushden / Großbritannien; [www.rpc-group.com](http://www.rpc-group.com)) hat den Eintritt in die „Emerging Markets“ als mittelfristigen Strategie-Fokus des Unternehmens definiert. Das führende europäische Unternehmen für feste Kunststoffverpackungen will am prosperierenden Wachstum dieser Märkte teilhaben, wobei insbesondere Asien im Blickfeld liegt.

Das erklärte *Pim Vervaat*, RPC-Finanzchef (CFO) und designierter CEO, auf einer Presseveranstaltung am 18. April 2013 beim Spritzgießspezialisten **RPC Bramlage-Wiko** (D-49393 Lohne; [www.rpc-bramlage.de](http://www.rpc-bramlage.de)). Vervaat löst zum 1. Mai 2013 Gründer *Ron Marsh* als CEO ab, der im Oktober in den Ruhestand geht. Vervaaits Posten als CFO übernimmt *Simon Kesterton*, der vom Automobilzulieferer **IAC Group** (Dearborn, Michigan / USA; [www.iacgroup.com](http://www.iacgroup.com)) zu RPC wechselte.

Aufgrund der gedämpften Entwicklung in den europäischen Märkten muss RPC weitere Optimierungen im Rahmen des Programms „Fitter for the Future“ unternehmen, das Ende 2014 abgeschlossen werden soll. Unter anderem kündigte Vervaat in diesem Zusammenhang die Schließungen des Spritzgießstandortes **RPC Bramlage Antwerpen** (Antwerpen / Belgien) sowie des Thermoformwerks **RPC Bebo Nederland** (Beuningen / Niederlande) an. Der Spritzgießbetrieb **RPC Containers Oakham** (Oakham / Großbritannien) wird nach dem Vorbild der Anfang 2011 akquirierten **Superfos**-Aktivitäten rationalisiert.

In weiteren vier kontinentaleuropäischen Werken seien ebenfalls umfangreichere Maßnahmen notwendig, sagte Vervaat. Auf KI-Nachfrage benannte er in diesem Zusammenhang einen Stellenabbau im Werk **RPC Bebo Plastik GmbH** (D-27432 Bremervörde; [www.rpc-beboplastik.de](http://www.rpc-beboplastik.de)). Laut regionalen Zeitungsberichten sollen 64 von rund 450 Beschäftigten ihren Arbeitsplatz räumen.

RPC betreibt 50 Werke für Kunststoffverpackungen mit den Technologien Spritzgießen (26), Extrusion/Thermoformen (12) und Blasformen (12) in 18 Ländern. Mit 7.300 Mitarbeitern erzielt der Konzern einen Umsatz von etwa 1,1 Mrd GBP (knapp 1,3 Mrd EUR). ■ Mehr unter [www.kiweb.de/225150](http://www.kiweb.de/225150)

## BASF

**Umstrukturierung bei Additiven und Pigmenten / Abbau von 500 Stellen / Standort Basel wird verkleinert**

Mit dem Ziel, die Wettbewerbsfähigkeit im Segment „Performance Products“ maßgeblich zu verbessern, plant **BASF** (D-67056 Ludwigshafen; [www.basf.de](http://www.basf.de)) Restrukturierungen im Chemikaliengeschäft. Insbesondere in den Märkten für Kunststoffadditive und Pigmente sowie für Wasser-, Leder- und Textilchemikalien hätten sich die Bedingungen durch fortschreitende Standardisierung und neue Wettbewerber verändert, heißt es. Als Reaktion will der Chemiekonzern in neue Technologien investieren sowie Portfolio und Organisation anpassen. Die geplanten Maßnahmen führen zu einem Abbau von weltweit rund 500 Arbeitsplätzen bis Ende 2015.

„Der Ausbau des Spezialitätengeschäfts hat uns robuster gegen Konjunkturschwankungen gemacht. Bei Standardprodukten entsprechen Wachstum und Profitabilität aber noch nicht den Anforderungen“, so BASF-Vorstand *Michael Heinz*.

## INSOLVENZEN

**Eröffnungen**

19. April 2013: **Kunststofftechnik Hollstein GmbH** (D-96364 Marktrodach), Insolvenzverwalter: RA *Jürgen Wittmann* (Adolf-Kolping-Str. 1, D-96317 Kronach; [www.kanzlei-wittmann.de](http://www.kanzlei-wittmann.de)) – Amtsgericht Coburg.

16. April 2013: **PRP Plastic Recycling & Processing GmbH** (D-20097 Hamburg), Insolvenzverwalter: RA *Dr. Hagen Freiherr von Diepenbroick* (Moorfuhrweg 11, 22301 Hamburg) – Amtsgericht Hamburg.

**Antrag**

17. April 2013: **Schmidt Präzisionsformenbau GmbH** (D-78224 Singen), vorläufige Insolvenzverwalterin: RA *Nicola Hipp* (Teggingerstraße 13, D-78315 Radolfzell) – Amtsgericht Konstanz.

[www.kiweb.de/handelsregister](http://www.kiweb.de/handelsregister)

In den Geschäftseinheiten „Plastic Additives“ und „Pigments & Resins“ sind hauptsächlich die Standorte im Raum Basel / Schweiz betroffen – also die Aktivitäten der **Ciba Spezialitätenchemie**. Bei Pigments & Resins werden das europäische Produktmanagement sowie Aufgaben des Qualitätsmanagements und der Produktsicherheit in Ludwigshafen gebündelt. Die Leitung des weltweiten Produktmanagements wird in Hong Kong konzentriert. Bis Ende 2015 wird die Umstrukturierung allein im Raum Basel 350 Jobs kosten.

## LENZING

**Verkauf der Mehrheit an der Plastics-Sparte**

Der Faserkonzern **Lenzing AG** (Lenzing / Österreich; [www.lenzing.com](http://www.lenzing.com)) hat die Veräußerungspläne für den Großteil der Geschäftseinheit „Plastics“ umgesetzt und konzentriert sich auf das Fasergeschäft, das ohnehin für 90 Prozent des Gesamterlöses steht. Ein österreichisches Bieterkonsortium unter Führung der **Invest AG** (Linz / Österreich), der Beteiligungsgesellschaft der **Raiffeisenbankengruppe Oberösterreich**, übernimmt 85 Prozent der Plastics-Anteile. Der Transaktionspreis entspricht knapp dem Achtfachen des 2012er Ebitda, das bei 11,2 Mio EUR lag. Der Umsatz betrug 109,4 Mio EUR.

An dem Bieterkonsortium sind auch der Geschäftsführer von Lenzing Plastics, *Johann Huber*, und der frühere Lenzing-Vorstand *Christian Reisinger* mit einem Anteil von gemeinsam 7 Prozent beteiligt. ■ Mehr unter [www.kiweb.de/225135](http://www.kiweb.de/225135)

## WIPF

**Verpackungshersteller fertigt nun auch in der Türkei**

In Istanbul hat der Verpackungshersteller **Wipf AG** (Volketswil / Schweiz; [www.wipf.ch](http://www.wipf.ch)) die Tochtergesellschaft **Wipf Doypak AS** gegründet. Produziert und vertrieben werden zunächst Standbeutel für die Nahrungsmittelindustrie.

Der Schritt in die Türkei ist der erste Teil der zwischen 2011 und 2015 vorgesehenen Expansion in aufstrebende Länder außerhalb Europas. Bisher beträgt der Umsatz in der Türkei „wenige Millionen Franken“, wie Verwaltungsratspräsident *Christian Wipf* auf Nachfrage von KI erklärte. Dennoch sei das Land ein dynamischer Markt in der Verpackungsindustrie.



Das Familienunternehmen, das im kommenden Jahr den 100. Geburtstag feiert, erwirtschaftete 2012 mit hochdichten Ein- und Mehrschichtfolien und -Verpackungen einen Nettoumsatz von 161,2 Mio CHF (132 Mio EUR).

## NOWOFOL

### Spezialfolienhersteller baut in Siegsdorf aus

Nach einer Vorlaufzeit von mehr als einem Jahr erfolgte bei der **Nowofol Kunststoffprodukte GmbH & Co KG** (D-83313 Siegsdorf; [www.nowofol.de](http://www.nowofol.de)) nun der Spatenstich für eine Erweiterung der Produktionsflächen. Ende Dezember 2013 sollen die neue Fertigungshalle und das Bürogebäude bezugsfertig sein. Für weitere Expansionen am Standort Siegsdorf wurde 2008 ein benachbartes Gewerbegrundstück gekauft.

Nowofol beziffert die derzeitige Jahresproduktion auf rund 15.000 t. Die Produktpalette umfasst Folien für Verpackungen, technische Klebebänder, Aufreißstreifen, Tragegriffe, Trennfolien und kaschierte Verbundfolien sowie Spezialfolien. Das Unternehmen erwirtschaftete zuletzt mit 130 Mitarbeitern einen Jahresumsatz von etwa 50 Mio EUR. Drei Viertel der Erlöse entfallen auf den Export.

## CLONDALKIN

### Nordamerika-Verpackungsaktivitäten verkauft

Der Verpackungskonzern **Clondalkin Group** (Amsterdam / Niederlande; [www.clondalkin-group.com](http://www.clondalkin-group.com)) hat große Teile des Nordamerika-Geschäfts mit flexiblen Verpackungen an **HLX PLY Holdings** (Hartsville, South Carolina / USA) verkauft. Von der Transaktion betroffen sind die Gesellschaften **Direct Plastics** (Orangeville, Ontario / Kanada), **Fortune Plastics** (Old Sybrook, Connecticut / USA; [www.fortuneplastics.com](http://www.fortuneplastics.com)) mit Werken in Arizona, Florida und Tennessee, sowie **Accutech Films** (Coldwater, Ohio / USA; [www.accutechfilms.com](http://www.accutechfilms.com)). Von dem Deal ausgenommen ist **Spiralkote Flexible Packaging** (Orlando, Florida / [www.spiralkote.com](http://www.spiralkote.com)).

Zudem will Clondalkin die **Van der Windt Group** (Honselersdijk / Niederlande; [www.vanderwindt.com](http://www.vanderwindt.com)) veräußern, einen Hersteller von Verpackungen aus Kunststoff und Karton. Die geplanten Verkäufe sollen 145 Mio EUR in die Kassen spülen, mit denen Clondalkin Schulden begleichen will.

## STEBRO PLAST

### Schwedischer Spritzgießer baut Kapazität aus

Um das Wachstum voranzutreiben, errichtet die **Stebro Group** (Broaryd / Schweden; [www.stebro.se](http://www.stebro.se)) derzeit eine neue Halle. „Dadurch steigt die Produktionsfläche bis Mai 2013 von 3.000 auf 5.500 m<sup>2</sup>“, erklärte Geschäftsführer **Nils-Göran Sterberg** auf der Fachmesse „Plasttechnik“ (9./10. April 2013 in Malmö) gegenüber KI. Die neuen Flächen sollen Platz für 30 zusätzliche Spritzgießmaschinen bieten. Aktuell verfügt das Unternehmen über 20 Maschinen.

Stebro Plast fertigt technische Spritzgießteile für die Bereiche Automotive, Garten, E&E und Medizintechnik. Verarbeitet werden vor allem PA 6, aber auch ABS, PP und POM. Zu der Gruppe gehören ferner die Tochterunternehmen **Veinge Plast** (Laholm / Schweden) sowie **Stebro Mold** (Tangxia, Dongguan / China). Die Gruppe erzielte zuletzt einen Umsatz von umgerechnet 15 Mio EUR.

## AUS DEM TICKER

### Promens: Verpackungshersteller nun auch in China

Der größte europäische Rotationsformer und Verpackungsspezialist **Promens** (Reykjavik / Island; [www.promens.com](http://www.promens.com)) plant ein Werk im chinesischen Taicang (Provinz Jiangsu). Die Produktionsstätte soll noch vor Jahresende 2013 den Betrieb aufnehmen. Zunächst will man rotationsgeformte Verpackungen für die Lebensmittelindustrie und den Materialtransport fertigen.

### J.Weiss: Neue Lager- und Montagehalle in Pforzheim

Am Unternehmenssitz in Pforzheim hat die **Jürgen Weiss Kunststoffverarbeitung GmbH** (D-75179 Pforzheim; [www.weiss-kunststoffverarbeitung.de](http://www.weiss-kunststoffverarbeitung.de)) im April 2013 eine 600.000 EUR teure neue Lager- und Montagehalle eingeweiht. Zusammen mit der Tochtergesellschaft **Jochen Weiss Kunststofftechnik** (D-75179 Pforzheim) beschäftigt der Automobilzulieferer 75 Mitarbeiter. Gefertigt werden unter anderem Motorabdeckungen, Bremsluftkanäle und Flüssigkeitsbehälter, aber auch Tragebügel, Kopfstützen für Baby-Sitze sowie medizinische Teile.

### Enercon: Windkraftspezialist mit neuer Rotorenfabrik

Der Windkraftanlagenbauer **Enercon GmbH** (D-26605 Aurich; [www.enercon.de](http://www.enercon.de)) hat gegen Ende 2012 und Anfang dieses Jahres zwei zusätzliche Produktionsstätten für Rotorblätter aus glasfaserverstärktem Kunststoff in Betrieb genommen. Bei den Tochtergesellschaften **Kunststofftechnologie Aurich GmbH** (KTA) und **Aero Ems GmbH** in Haren wird derzeit die Produktion hochgefahren. ■ Mehr unter [www.kiweb.de/25148](http://www.kiweb.de/25148)

### Engel: Niederlassung in Thailand gegründet

Zum 1. April hat **Engel Austria** (Schwertberg / Österreich; [www.engelglobal.com](http://www.engelglobal.com)) in Thailand eine eigene Service- und Vertriebsniederlassung gegründet. **Engel Machinery (Thailand) Ltd** mit Sitz in Bangkok wird von **Gilles Lefevre** geleitet und betreut auch Indonesien und die Philippinen. Mit der neuen Organisationsstruktur will man flexibler auf die sich rasant entwickelnden südostasiatischen Märkte reagieren. Im Geschäftsjahr 2012/2013 erreichte Engel einen Marktanteil von 10 Prozent in Asien und erwirtschaftete mit 135 Mio EUR einen neuen Umsatzrekord in der Region.

### Nissei Plastic Industrial: Werksneubau in Thailand

Anfang April 2013 hat der Spritzgießmaschinen-Hersteller **Nissei Plastic Industrial Co Ltd** (Nagan / Japan; [www.nisseijushi.co.jp](http://www.nisseijushi.co.jp)) den Bau der neuen Fabrik im thailändischen Rayong abgeschlossen. Der Betrieb soll im Mai aufgenommen werden. Nissei will zunächst vier Typen der „FNX“-Hybridserie mit Schließkräften zwischen 1.100 und 3.600 kN fertigen. Das Werk in Thailand, von dem auch die umliegenden Märkte Asiens bedient werden sollen, ist das zweite außerhalb des Heimatlandes. Neben Rayong betreibt Nissei noch ein Werk im chinesischen Taicang.

Täglich mehr: [www.kiweb.de](http://www.kiweb.de)

## AUTONEUM

**Autozulieferer steigert Ergebnisse in fast allen Regionen / Konsolidierungen in Europa geplant**

„Deutliche operative Fortschritte“ meldet der Automobilzulieferer Autoneum (Winterthur / Schweiz; [www.autoneum.com](http://www.autoneum.com)) für das Geschäftsjahr 2012. Der Hersteller von Akustik- und Hitzeschutzkomponenten konnte den Konzernumsatz um 13,4 Prozent gegenüber dem Vorjahr auf 1,9 Mrd CHF (rund 1,6 Mrd EUR) steigern. Das Ebit verdoppelte sich auf 75,5 Mio CHF, der Konzerngewinn stieg sehr signifikant von 2,3 Mio CHF im Vorjahr auf nun 28,7 Mio CHF. Damit habe Autoneum, das ehemalige Konzernsegment Rieter Automotive, im ersten vollen Jahr der Selbständigkeit wichtige Zwischenziele erreicht, heißt es aus Winterthur.

In allen regionalen Segmenten wuchsen die Autoneum-Geschäfte über der Marktentwicklung. Ausschlaggebend dafür seien die globale Präsenz, das breite Kundenportfolio und die technologisch führende Position. Zugleich war das Ebit überall positiv, meldet das Unternehmen. Das Ebit der europäischen Aktivitäten verbesserte sich dabei trotz rückläufiger Märkte dank „der konsequenten Nutzung von Verbesserungspotenzial“ markant auf 1,4 (2011: -12,2) Mio CHF.

Das Wachstum der weltweiten Automobilproduktion dürfte sich im laufenden Jahr 2013 auf nur noch 1,4 Prozent abschwächen, so der Ausblick des Zulieferers. Maßgeblich dafür sei ein zu erwartender weiterer deutlicher Produktionsrückgang in Europa, der in den südeuropäischen Ländern besonders ausgeprägt sein dürfte. Zudem seien erheblich tiefere Wachstumsraten in Nordamerika zu erwarten. Dennoch will Autoneum bei stabilen Währungskursen die Marktentwicklung dank globaler Präsenz übertreffen. Während in Europa die Kapazitäten an die rückläufige Nachfrage angepasst werden sollen, will man in den Wachstumsmärkten ausbauen.

## FREUDENBERG

**Unternehmensgruppe erzielt erneut Rekordumsatz / Strategische Wachstumsmärkte ausgebaut**

Im Geschäftsjahr 2012 steigerte die Unternehmensgruppe **Freudenberg** (D-69465 Weinheim; [www.freudenberg.de](http://www.freudenberg.de)) zum dritten Mal in Folge den Umsatz und erzielte damit erneut einen Rekordwert in der mehr als 160-jährigen Firmengeschichte des Mischkonzerns. Die Gesamterlöse legten um 5,5 Prozent auf 6,3 Mrd EUR zu. Das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (Ebit) betrug 538 Mio EUR, was einem Zuwachs von 4 Prozent entspricht, der Konzerngewinn lag bei 433 Mio EUR, ein Plus von 17 Prozent. Zwar mussten die durch die Finanz- und Schuldenkrise belasteten Märkte in Südeuropa Geschäftsrückgänge verkraften, doch wurden die Rückgänge durch Zuwächse in den BRIC-Staaten und in Nordamerika kompensiert. Insgesamt beschäftigte die Freudenberg-Gruppe zum Jahresende 37.453 Mitarbeiter und damit 2,5 Prozent mehr als im Jahr zuvor. Dies liegt insbesondere an den Zugängen durch Akquisitionen und an der rechnerischen Zuordnung der Mitarbeiter durch das 50:50 JV **TrelleborgVibracoustic**.

Das Marktumfeld bleibe auch 2013 „anspruchsvoll“, heißt es zum Ausblick. Insbesondere europäische Länder seien weiter stark belastet, in den für Freudenberg wichtigen Absatzmärkten Italien und Spanien erwartet das Unternehmen Rückgänge. Der gute Auftragsbestand in den meisten Geschäfts-

feldern, verbunden mit einem prognostizierten insgesamt stabilen Konjunkturverlauf, lässt eine zufriedenstellende Geschäftsentwicklung im ersten Halbjahr 2013 erwarten. In der zweiten Jahreshälfte rechnet die Unternehmensgruppe mit deutlichen Wachstumsimpulsen. „Wir gehen davon aus, dass der für Freudenberg wichtige Absatzmarkt China kräftig wächst, Indien und Brasilien wieder deutlich zulegen werden und die USA ein stabiles Wachstum generieren“, hieß es in Weinheim. Für den Euro-Raum geht das Unternehmen dagegen von einem minimalen Wachstum aus.

## LANXESS

**Neue Zentrale für Spezialkautschuk in Geleen / EPDM-Umstellung auf Keltan ACE-Technologie**

Der Spezialchemie-Konzern **Lanxess** (D-51369 Leverkusen; [www.lanxess.com](http://www.lanxess.com)) hat im niederländischen Geleen den neuen Hauptsitz des Geschäftsbereichs „Keltan Elastomers“ eingeweiht. Von dort aus steuert das Unternehmen ab sofort das globale Geschäft mit EPDM-Kautschuken der Marke „Keltan“. An der neuen Zentrale in Sittard-Geleen werden auf einer Fläche 3.500 m<sup>2</sup> große Teile des Managements, der Verwaltung, der Produktion sowie der Forschung und Entwicklung des weltweiten EPDM-Geschäfts gebündelt. Künftig sollen hier rund 125 Mitarbeiter beschäftigt sein. Zudem investiert Lanxess in Geleen 12 Mio EUR, um 50 Prozent seiner EPDM-Produktion auf die Keltan „ACE“-Technologie umzustellen. Der Ausbau soll Mitte dieses Jahres abgeschlossen werden. Mit ACE (Advanced Catalyst Elastomers) lässt sich der Energiebedarf in der Herstellung laut Unternehmensangaben im Vergleich zu herkömmlichen Technologien erheblich reduzieren.

Der Lanxess-Geschäftsbereich Keltan Elastomers beschäftigt in den Niederlanden, Deutschland, Brasilien und den USA insgesamt rund 700 Mitarbeiter und gehört zum Lanxess-Segment „Performance Polymers“, das im vergangenen Jahr einen Umsatz von rund 5,2 Mrd EUR erzielte.

## PIPELIFE

**Baustoffkonzern Wienerberger profitiert von der Erstkonsolidierung des Kunststoffrohrherstellers**

Bei der **Wienerberger AG** (Wien / Österreich; [www.wienerberger.com](http://www.wienerberger.com)) hat die Erstkonsolidierung des Rohrherstellers **Pipelife** die Umsatzrückgänge im Hauptgeschäft mit Ziegeln 2012 mehr als kompensiert. Zusammen mit den Ergebnissen der Pipelife-Bereiche ergibt sich für den Kunststoffrohrhersteller im Gesamtjahr 2012 ein Umsatzanstieg von 6,8 Prozent auf 859 Mio EUR und ein Zuwachs des Ebitda von 13 Prozent auf 78 Mio EUR. Pipelife steuerte Erlöse von 479 Mio EUR und ein Ebitda von 45,5 Mio EUR bei. Neben organischem Mengenwachstum und Preissteigerungen profitierte Pipelife von den Beiträgen des im Mai 2011 übernommenen französischen Kunststoffrohrwerks von **Alphacan**. Zudem verbesserten Kostensenkungen die Margen.

Für 2013 erwartet Wienerberger eine insgesamt positive Entwicklung des europäischen Rohr- und Pflastersegments. Effekte aus der Erstkonsolidierung von Pipelife in der ersten Jahreshälfte von rund 30 Mio EUR sowie moderates organisches Wachstum im Rohrgeschäft sollten zu deutlichen Umsatz und Ergebnissteigerungen in dem Bereich führen.

■ Mehr unter [www.kiweb.de/225049](http://www.kiweb.de/225049)

## POLYMERPREISE

## China Standard-Thermoplaste März/April 2013: Markt weitgehend stabil / Rohstoffpreise geben nach / Chinesische Produzenten gewähren Nachlässe zur Marktstimulation / Keine Aussicht auf schnelle Belebung

Der Optimismus, der noch Mitte März unter den Händlern in China herrschte, hat sich als vorschnell erwiesen. Nach dem Neujahrsfest war ein rasches Anspringen der Märkte erwartet worden. Nun hat das zweite Quartal begonnen und allenthalben fallen die Notierungen für Standard-Thermoplaste. Obwohl die Petrochemie-Riesen **Sinopec** (Beijing / China; www.sinopec.com) und **China National Petroleum Corporation** (Petrochina, Beijing / China; www.petrochina.com.cn/ptr) einiges zur Stabilisierung der Preise unternahmen, konnten sie sich dem Abwärtssog nicht entziehen. Um ausreichend Material los zu werden, blieb ihnen in dem flauen Markt nichts weiter übrig, als die Preise zu senken. Händler und Verarbeiter rechneten mit weiter fallenden Notierungen und kauften entsprechend zurückhaltend oder deckten sich lieber auf dem Spot-Markt ein, wo die Aktivität entsprechend zunahm.

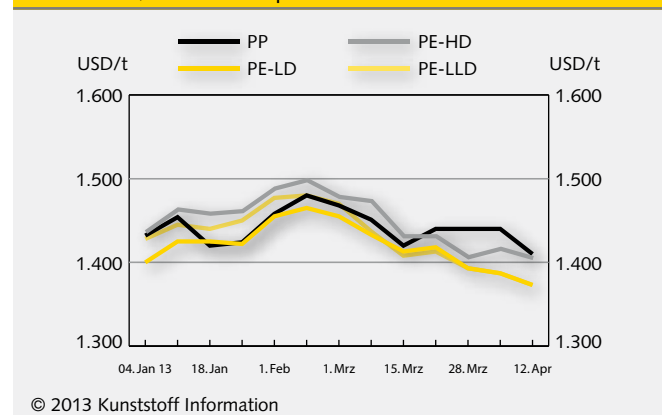
In den kommenden Wochen wird sich die Lage wohl kaum verbessern. Eine strengere Überwachung des Bausektors ist nur ein Grund für den dahindümpelnden Markt. Dazu kommen ungewohnt schwache Signale von den Wirtschaftsindizes, eine neue Variante der Vogelgrippe und auch noch Ärger mit dem unberechenbaren Nachbarn Nordkorea. Die Marktteilnehmer erwarten kurzfristig keine Marktbelebung und richten sich so gut es geht mit den Gegebenheiten ein.

Trotz Verknappung durch Wartungen und Drosselungen verbilligte sich Ethylen im Berichtszeitraum. Für Propylen ging es im Gegensatz dazu aufwärts. Nach einer kurzen Atempause im Februar setzte der Styrolpreis seinen Anstieg fort.

Im Gleichschritt mit den Rohstoffpreisen ging es auch für Polyethylen zu Beginn von Q2 abwärts. Trotz des Aufschwungs bei den Importpreisen für Propylen wurden die PP-Preise weitgehend fortgeschrieben. Niedrige Auslastung der Anlagen und darübende Margen ließen den einheimischen PVC-Produzenten keine andere Wahl, als die Preise zu erhöhen. Trotz steigender Styrolpreise in Asien in den vier Wochen vor Mitte April fielen die Notierungen sowohl für schlagfestes als auch normales PS wie zuvor schon weiter. Die Notierung für Flaschen-PET verlief seitwärts.

■ Mehr unter [www.kiweb.de/225098](http://www.kiweb.de/225098)

### China: Polyolefin-Importpreise nach Sorte, Januar bis April 2013 (in USD/t)



## POLYMERPREISE

## PUR-Rohstoffe April 2013: Globale Petrochemie-Schwäche drückt auch die europäischen PUR-Notierungen / Nachfrage wird gebremst / Angebot beginnt überzulaufen / Perspektive von anhaltendem Preisdruck bestimmt

Die geplanten Preisanhebungen der Produzenten von PUR-Komponenten scheiterten im April 2013 nicht nur, stattdessen mussten die Anbieter vor allem bei frei verhandelten Abnahmen spürbare Konzessionen einräumen. Hintergrund dazu war der globale Abschwung in der Petrochemie, der alle maßgeblichen Vorprodukte der verschiedenen PUR-Rohstoffe ins Trudeln brachte. Ob Benzol, Toluol, Propylen oder Ethylen – überall waren höhere zweistellige Abschläge zu sehen.

Das brachte die zuvor schon eher dümpelnde Kauflust der Verarbeiter und die ihrer Abnehmer verständlicherweise mehr und mehr zum Erliegen. Das im März bereits zurückgestuzte

Angebot schwoll deshalb in vielen Fällen dennoch in Richtung Überfluss an. Die ersten Belebungen im Bausektor waren zugleich noch zu zögerlich, um die schwächelnde Nachfrage aus der Automobilindustrie zu kompensieren.

Mit Blick auf den Mai sind wenig Signale für eine Trendumkehr in der Petrochemie erkennbar, im Gegenteil wirken die weltweiten Märkte weiter tendenziell instabil. Zwar werden sich wohl die Abnahmen für Bauzwecke erhöhen, sonst aber ist nachfrageseitig wenig Besserung in Sicht. Resultat dürfte in den nächsten Wochen ein anhaltender Preisdruck auf alle PUR-Rohstoffe sein. ■ Mehr unter [www.kiweb.de/224259](http://www.kiweb.de/224259)

### Preise PUR-Rohstoffe April 2013 in EUR/t

Komponenten	Bandbreite	Änd.	Angebot	Nachfrage	Ausblick Mai 2013
<b>MDI</b>					
Polymer	2.000 – 2.150	-10	Balanciert bis gut	Normal bis schwach	Bausaison kompensiert Überangebot nicht, Aufweichungen
Rein	2.130 – 2.220	-25	Balanciert bis gut	Normal bis schwach	Globale Abwärtstendenz, Aufweichungen möglich
<b>TDI</b>					
TDI	2.200 – 2.280	-30	Gut	Normal bis schwach	Kaufzurückhaltung drückt weiter auf die Preise
<b>Polyole</b>					
Weich	1.750 – 1.950	-40	Balanciert bis gut	Normal bis schwach	Kostenerosion zieht nach unten
Fest	2.010 – 2.100	-35	Balanciert bis gut	Normal bis schwach	Bausaison schwächt Einfluss der Kostenerosion

Alle Angaben ohne Gewähr. Erhebungsstand: 18. April 2013. Weitere Erläuterungen unter [www.kiweb.de/224259](http://www.kiweb.de/224259)

### Entdecken Sie die mobile Welt von KI

KI bietet Ihnen auch für Ihr Smartphone ein optimiertes Angebot. Rufen Sie auf Ihrem Gerät einfach <http://mobil.kiweb.de> auf und loggen Sie sich mit Ihren bekannten Zugangsdaten ein. Sofort erhalten Sie alle wichtigen Nachrichten, Kunststoffpreise und weiteren Informationen passend konfiguriert auf Ihr Display!



KI Mobil funktioniert mit allen Smartphones, die über einen Internetzugang verfügen. Machen auch Sie Ihr Handy mit KI zur Kunststoff-Informationszentrale!

Jetzt testen:  
<http://mobil.kiweb.de>

### BIER-VERPACKUNGEN

#### Glasmehrweg weiter auf dem Rückzug / PET gewinnt kontinuierlich Marktanteile / Studie von CIS Beratung

Der Abwärtstrend beim Gebrauch der Mehrwegglasflasche bei Bier setzt sich kontinuierlich fort. Gewinner sind PET-Flaschen und die Getränkedose, stellt die Marktforschungsgesellschaft **CIS GmbH** (D-89331 Burgau; [www.cis-beratung.de](http://www.cis-beratung.de)) anhand der neuesten **A. C. Nielsen**-Daten fest. Auch Kleinkästen oder Multipacks würden wegen der zunehmenden Zahl der Kleinhaushalte immer beliebter.

Nach längerem Zögern prüften derzeit viele Brauereien Möglichkeiten zur Mehrgleisigkeit bei der Abfüllung. Denn Brauereien, die Einwegverpackungen in ihrer Strategie besonders berücksichtigt haben, ist es nicht nur gelungen, den eigenen Mehrwegverlust aufzufangen, sie wachsen auch meist überproportional, so CIS. Betroffen seien insbesondere die Kernmärkte Lebensmittelhandel, Getränkeabholmärkte und Tankstellen. Diese stehen für einen Absatz von 61,5 Mio Hektolitern Bier, das entspricht 64 Prozent des Gesamtmarktes in Deutschland.

Laut CIS verzeichnete die Mehrwegglasflasche für Bier im Jahr 2009 noch einen Marktanteil von 89,2 Prozent. Im Jahr 2012 liegt der Anteil bei nur noch 86,6 Prozent. Das entspricht bei wachsendem Markt einem Verlust von 4,1 Prozent. Für die Zeitspanne von nur vier Jahren sei dies „enorm“, heißt es aus Burgau.

Das beliebteste Zweitbinde bleibt PET mit einem Marktanteil von 9,2 Prozent im Jahr 2012, das entspricht rund 5,6 Mio Hektolitern. Das Wachstum ist vor allem auf den Billigsektor

zurückzuführen, der von den Discontern dominiert wird. Zugleich erlebt die Getränkedose offenkundig eine Renaissance. In den Jahren 2009 auf 2012 habe das Gebinde beim Verbrauch um 63,8 Prozent zugelegt und einen Marktanteil von 3,6 Prozent erreicht, so CIS. Auch hier sind Discounter die treibende Kraft.

### VERBÄNDE

#### FSK: Sitz in Frankfurt, Büro nun in Stuttgart

Der **Fachverband Schaumkunststoffe und Polyurethane e.V.** (FSK, D-60329 Frankfurt; [www.fsk-vsv.de](http://www.fsk-vsv.de)) verändert seine räumliche und organisatorische Struktur. Der Sitz des Verbands bleibt zwar weiterhin in Frankfurt, das operative Geschäft zieht aber in ein neues, größeres Büro in Stuttgart-Zuffenhausen. Damit ändert sich ab dem 1. Mai 2013 auch die Postanschrift (Stammheimerstr. 35, D-70435 Stuttgart). In Stuttgart hat auch der **Industrieverband PUR-Hartschaum** (IVPU; D-70191 Stuttgart; [www.ivpu.de](http://www.ivpu.de)) seine Zentrale. Eine neue Repräsentanz schuf der FSK zudem in Brüssel.

### NAMEN

Seit dem 8. April 2013 ist **Marek Switajewski** neuer CEO von **Unipetrol** (Prag / Tschechien; [www.unipetrol.cz](http://www.unipetrol.cz)). Er folgt auf **Piotr Chelminski**, der in den Aufsichtsrat von Unipetrol sowie der Mutter **PKN Orlen** (Plock / Polen; [www.orken.pl](http://www.orken.pl)) rückt.

## auch das

... sticht und schneidet: 1899 war man im US-amerikanischen Patentamt überzeugt, dass alles, was es zu erfinden gibt, bereits erfunden sei. Dann kamen doch noch einige bahnbrechende Neuerungen – Fischstäbchen, Dog Stations oder elektronische Wegfahrsperrern. Und immer noch kommen Produkte auf den Markt, bei denen man sich fragt, warum man darauf nicht viel früher gekommen ist. Etwa ein Besteck aus Kunststoff, das sich auf Kreditkartengröße zusammen falten lässt, wiederverwendbar ist und auch noch mit Bildern bedruckt werden kann. Für Fußballfans eine Erlösung: Endlich können sie ihre Pommes und Bratwurst mit einem Besteck essen, auf dem ihr Vereinswappen prangt. Man kann es auch noch in die Tasche stecken und in der Spülmaschine waschen. Die Welt wird nie mehr dieselbe sein. ....

# k

Impressum:

Redaktion: Daniel Stricker (Chefred., ViSdP), Sven Arnold, Andrew Cole, Peter Jetzer, Philipp Lubos, Ulrike Mau (stv. Chefred.), Tel. +49 (0) 6172 9606-30, E-Mail: [redaktion@kiweb.de](mailto:redaktion@kiweb.de) ■ Verlag: Kunststoff Information Verlagsgesellschaft mbH, Saalburgstraße 157, D-61350 Bad Homburg, Tel. +49 (0) 6172 9606-0, Fax +49 (0) 6172 9606-99, E-Mail: [info@kiweb.de](mailto:info@kiweb.de), Internet: [www.kiweb.de](http://www.kiweb.de), Geschäftsführer: Andreas Hertsch ■ Der wöchentliche Branchendienst Kunststoff Information (KI) kann nur im Abonnement bezogen werden; Weiterverbreitung an Dritte, Vervielfältigung und Nachdruck sowie Übernahme auf Datenträger jeglicher Art nicht gestattet. Abonnementskündigungen bis spätestens vier Wochen vor Ablauf des jeweiligen Bezugszeitraumes; es gelten die KI-Bezugsbedingungen ■ Druck: Druckerei Chmielorz GmbH, Ostring 13, D-65205 Wiesbaden ■ ISSN 0930-7451 ■ © 2013



<http://mobil.kiweb.de>

KI-Hotline +49 (0) 6172 9606-10 ■ Fax +49 (0) 6172 9606-99 ■ [info@kiweb.de](mailto:info@kiweb.de)